

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

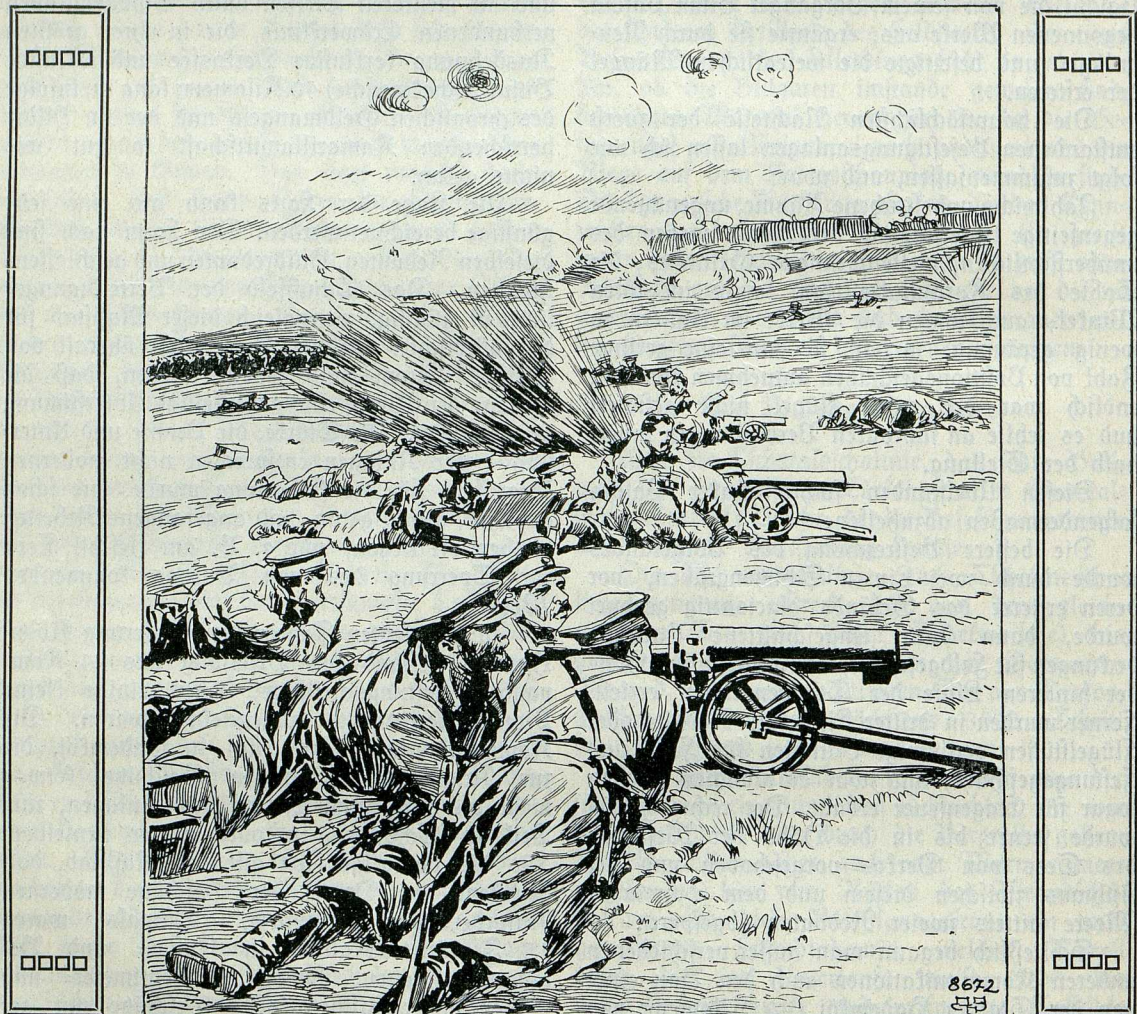
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einie war außerdem ein Divisionskommandeur als Oberkommandierender bestimmt.

Was seit der Revolution für den Ausbau der Tschataldschalnie geschehen ist, insbesondere ob Neuanlagen hergestellt, moderne Geschütze den Werken einverleibt oder zur Reserve bereitgestellt worden sind, kann nicht übersehen werden. Es ist jedoch anzunehmen, daß der tätige und umsichtige frühere Kriegsminister

ein Hindernis bildet, zu dessen Überwindung tagelange Kämpfe und die Heranziehung von schwerer Artillerie des Feldheeres, sowie von Belagerungsgeschützen erforderlich sein wird, es sei denn, daß der Balkankrieg auch hier Überraschungen bringt, wie wir sie zum Schaden der osmanischen Armee schon mehrfach erlebt haben. Die zielbewusste Leitung eines energischen und umsichtigen Oberbefehlshabers kann



Bulgarische Maschinengewehrabteilung vor Tschataldscha.

Mahmut Schefket Pascha seine Fürsorge, soweit es ihm Zeit und disponible Geldmittel erlaubten, auch auf diese Verteidigungslinie ausgedehnt haben wird. Sei dem wie ihm wolle, als gewiß kann bezeichnet werden, daß die auf beiden Flügeln an das Marmarasee, respektive Schwarze Meer angelehnte Befestigungslinie bei einem eventuellen Kampfe, nachdem sie mit genügender Infanteriebesatzung und der Feldartillerie der Armeekorps besetzt ist, jedenfalls

jedoch dem Feinde enorme Schwierigkeiten bereiten und eine Offensive aus der Stellung heraus kann diesem gewiß sehr empfindlich werden.

* * *

Imhoff Pascha hielt also im großen und ganzen die türkische Verteidigungsstellung an der Tschataldschalnie für günstig und aussichtsreich, soweit wenigstens die Defensiv in Be-